

Die größte Drangsal aller Zeiten Teil 1

Markus Kapitel 13, Vers 19

„Denn jene Tage werden eine Drangsal sein, wie es keine gegeben hat von Anfang der Schöpfung, die Gott erschuf, bis jetzt, und wie es auch keine mehr geben wird.“

Nun gehen wir zum praktischen Teil über und der Entwicklung des gegenwärtigen Weltgeschehens. Jemand, der sich über Jahrzehnte mit der Bibel und im praktischen Bereich mit dämonischen Wesen auseinandergesetzt hat, verwendet natürlich keine Blümchen-Sprache, wenn er über seine Forschungsergebnisse schreibt. Er wartet mit knallharten Fakten auf, die nicht mehr übersehen werden können. Ein solcher Mann ist Jim Wilhelmsen, der Autor des Buches „Somestimes the truth is Beyond Science Fiction“ (Manchmal geht die Wahrheit über Science Fiction hinaus). Zum besseren Verständnis ist ein KOMPLETTES BIBLESTUDIUM nötig, um den Gesamtüberblick zu haben. Jim Wilhelmsen arbeitet mit bibeltreuen christlichen Kollegen zusammen und versucht Menschen, die Erfahrungen mit dämonischen Wesen und gefallenen Engeln, wie z. B. bei Alien-Entführungen, gemacht haben, Jesus Christus und Gottes Wort nahezubringen.

Ich habe über 100 Seiten aus diesem Buch übersetzt, weil es sehr aufschlussreich und informativ ist und sich streng an die Bibel hält.

Daniel Kapitel 12, Verse 3-4

3Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsausdehnung, und die, welche die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich. 4Du aber, Daniel, verschließe diese

Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden darin forschen, hin und her reisen, und die Erkenntnis wird zunehmen.

Ich denke, dass wir JETZT in dieser Zeit des Endes leben, in der die Erkenntnis zunimmt. Möge meine Übersetzungsarbeit dazu beitragen, dass die Verständigen leuchten wie der Glanz des Himmels, so lautet meine Gebet.

Beginnen wir aber erst einmal mit dem erfreulicheren Teil:

1.Thessalonicher Kapitel 4, Vers 17

Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden IN WOLKEN, zur Begegnung mit dem HERRN, in die Luft, und so werden wir bei dem HERRN sein allezeit. [18](#)So tröstet nun einander mit diesen Worten!

Was sind diese Wolken des Himmels?

Biblische Wolken am Himmel

Die Wolken des Himmels werden in vielen Bibelpassagen als die Form von Gottes strahlender [Schechina](#) beschrieben. Diese Wolke war Gottes Wohnsitz im Alten Testament. Sie erschien

- über der Stiftshütte
- über beiden Tempeln als Zeichen von Gottes Gegenwart
- Moses auf dem Berg Sinai
- vor dem Volk Israel bei Tag und Nacht, um es zu führen

Wolken stehen aber auch in Verbindung mit Englerscheinungen. Es sind die Objekte, durch die sie auf die Erde kommen und sie verlassen können:

- Elia stieg in einem feurigen Wagen in den Himmel auf.
- Jakobsleiter, auf der die Engel auf- und absteigen
- Die Himmelfahrt von Jesus Christus

Es ist vorhergesagt, dass Jesus Christus auch wieder zur Entrückung in den Wolken kommen wird.

4.Mose Kapitel 9, Vers 15

Und an dem Tag, als die Wohnung aufgerichtet wurde, bedeckte die Wolke die Wohnung, nämlich das Zelt des Zeugnisses (die Stiftshütte) und am Abend war sie über der Wohnung anzusehen wie Feuer, bis zum Morgen.

4.Mose Kapitel 14, Vers 14

und sie (die Hebräer) werden es auch den Einwohnern dieses Landes sagen, die gehört haben, dass du, der HERR, in der Mitte dieses Volkes bist, und dass du, der HERR, von Angesicht zu Angesicht gesehen wirst und deine Wolke über ihnen steht und du vor ihnen her bei Tag in der Wolkensäule und bei Nacht in der Feuersäule gehst.

2.Chronik Kapitel 5, Vers 13

Da war es, wie wenn die (Priester), welche die Trompeten bliesen und sangen, nur eine Stimme hören ließen, um den HERRN zu loben und Ihm zu danken. Und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten, Zimbeln, ja, mit Musikinstrumenten und mit dem Lob des HERRN, dass Er gütig ist und Seine Gnade ewig währt, da wurde das Haus, das Haus des HERRN, mit einer Wolke erfüllt,

Jesaja Kapitel 19, Vers 1

„Die Last über Ägypten: Siehe, der HERR fährt auf einer schnellen Wolke einher und kommt nach Ägypten! Da werden die Götzen Ägyptens vor Ihm beben, und das Herz wird den Ägyptern im Leibe vergehen.“

Jesaja Kapitel 25, Vers 5

Wie die Sonnenglut in einer dünnen Gegend, so dämpfst du das Toben der Fremden; wie die Sonnenglut durch den Schatten einer Wolke, so legt sich der Triumphgesang der Tyrannen.

Psalm 104, Vers 3

(Lobe den HERRN, meine Seele), der sich Seine Obergemächer zimmert in den Wassern, der Wolken zu Seinem Wagen macht und einherfährt auf den Flügeln des Windes.

Daniel Kapitel 7, Vers 13

Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen; und Er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor Ihn gebracht.

Matthäus Kapitel 24, Vers 30

Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schlagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit

1.Thessalonicher Kapitel 4, Vers 17

Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen

entrückt werden IN WOLKEN, zur Begegnung mit dem HERRN, in die Luft, und so werden wir bei dem HERRN sein allezeit. [18](#)So tröstet nun einander mit diesen Worten!

Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 9

Und als Er dies gesagt hatte, wurde Er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm Ihn auf von ihren Augen weg.

In all diesen Bibelstellen geht es nicht um einen luftigen Haufen von Wasserdampf-Kumuluswolken.

Sogar Theologen geben zu, dass es sich dabei um mehr handelt, als um die Beschreibung einer luftigen Wasserdampfansammlung. Sie haben dieser „Wolke“ einen Namen gegeben: [Theophanie](#) (= Gotterscheinung). Das ist eine ziemlich raffinierte Bezeichnung, um die übernatürliche Form von Gottes Erscheinung zu definieren. Im Grunde haben sie keine Ahnung, von was sie da reden. Deshalb haben sie dieses Etikett gewählt, um auszudrücken, dass es hier um mehr geht als um eine natürliche Wolke.

Hesekiel Kapitel 1, Verse 1-29

Und es geschah im dreißigsten Jahr, am fünften Tag des vierten Monats, als ich unter den Weggeführten am Fluß Kebar war, da öffnete sich der Himmel, und ich sah Gesichte Gottes. [2](#)Am fünften Tag jenes Monats — es war das fünfte Jahr [seit] der Wegführung des Königs Jojachin — [3](#)da erging das Wort des HERRN ausdrücklich an Hesekiel, den Sohn Busis, den Priester, im Land der Chaldäer am Fluß Kebar; und die Hand des HERRN kam dort über ihn. [4](#)Und ich schaute, und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke und loderndes Feuer, von einem Strahlenglanz umgeben; aus seiner Mitte aber glänzte es wie Goldschimmer, mitten aus dem Feuer. [5](#)Und

mitten aus diesem [erschien] die Gestalt von vier lebendigen Wesen, und dies war ihr Aussehen: Sie hatten Menschengestalt. 6Und jedes von ihnen hatte vier Gesichter, und jedes von ihnen hatte vier Flügel. 7Ihre Füße standen gerade, und ihre Fußsohlen glichen der Fußsohle eines Kalbes, und sie funkelten wie der Schimmer von blankem Erz. 8Unter ihren Flügeln befanden sich Menschenhände an ihren vier Seiten, und alle vier [Seiten] hatten ihre Gesichter und ihre Flügel. 9Ihre Flügel waren miteinander verbunden; wenn sie gingen, wandten sie sich nicht um; jedes ging gerade vor sich hin. 10Ihre Gesichter aber waren so gestaltet: [vorn] das Gesicht eines Menschen; auf der rechten Seite, bei allen vieren, das Gesicht eines Löwen; zur Linken, bei allen vieren, das Gesicht eines Stieres; [hinten] aber hatten alle vier das Gesicht eines Adlers. 11Ihre Gesichter aber und ihre Flügel waren nach oben ausgebreitet; je zwei [Flügel] waren miteinander verbunden, und zwei bedeckten ihre Leiber. 12Und jedes ging gerade vor sich hin; wo der Geist hingehen wollte, da gingen sie hin; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen. 13Und dies war die Gestalt der lebendigen Wesen: Ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen, wie das Aussehen von Fackeln; und [die Feuerkohle] fuhr zwischen den lebendigen Wesen hin und her; und [das Feuer] hatte einen strahlenden Glanz, und von dem Feuer gingen Blitze aus. 14Die lebendigen Wesen aber liefen hin und her, so dass es aussah wie Blitze. 15Als ich nun die lebendigen Wesen betrachtete, siehe, da war je ein Rad auf der Erde neben jedem der lebendigen Wesen, bei ihren vier Gesichtern. 16Das Aussehen der Räder und ihre Gestaltung war wie der Schimmer eines Chrysolith, und alle vier hatten die gleiche Gestalt. Sie sahen aber so aus und waren so gemacht, als wäre ein Rad mitten in dem anderen Rad. 17Wenn sie gingen, so liefen sie nach ihren vier Seiten hin; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen. 18Und ihre Felgen waren hoch und furchtgebietend; und ihre Felgen waren voller Augen ringsum bei allen vier. 19Und wenn die lebendigen Wesen gingen, so liefen auch die Räder neben

ihnen, und wenn sich die lebendigen Wesen von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder. [20](#)Wo der Geist hingehen wollte, da gingen sie hin, wohin der Geist gehen wollte; und die Räder erhoben sich vereint mit ihnen, denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern. [21](#)Wenn jene gingen, so gingen auch sie, und wenn jene stillstanden, standen auch sie still; und wenn jene sich von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder vereint mit ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern. [22](#)Und über den Häuptern des lebendigen Wesens befand sich etwas, das einer [Himmels-]Ausdehnung glich, wie der Anblick eines Kristalls, ehrfurchterregend, ausgebreitet oben über ihren Häuptern. [23](#)Und unter der [Himmels-]Ausdehnung waren ihre Flügel ausgestreckt, einer zum anderen hin: jedes hatte zwei Flügel, womit sie ihre Leiber auf der einen Seite, und zwei, womit sie sie auf der anderen Seite bedeckten. [24](#)Und ich hörte das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wasser und wie die Stimme des Allmächtigen; wenn sie gingen, so gab es ein Geräusch wie das Getümmel eines Heerlagers; wenn sie aber still standen, ließen sie ihre Flügel sinken. [25](#)Und es kam eine Stimme oben von der [Himmels-]Ausdehnung her, die über ihren Häuptern war; wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken. [26](#)Und oberhalb der [Himmels-]Ausdehnung, die über ihren Häuptern war, war das Gebilde eines Thrones, anzusehen wie ein Saphirstein. Oben auf dem Gebilde des Thrones aber saß eine Gestalt, anzusehen wie ein Mensch. [27](#)Ich sah auch etwas wie Goldschimmer, wie das Aussehen eines Feuers inwendig ringsum; von der Erscheinung seiner Lenden nach oben hin und von der Erscheinung seiner Lenden nach unten hin sah ich wie das Aussehen eines Feuers, und ein Glanz war rings um Ihn her. [28](#)Wie der Bogen aussieht, der an einem Regentag in den Wolken erscheint, so war auch der Glanz ringsum anzusehen. So war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN. Als ich sie sah, fiel ich auf mein Angesicht; und ich hörte die Stimme von einem, der redete.

Hesekiels Räder beschreiben untypische Details von etwas, was mehr ist als eine Wolke. Innerhalb der UFO-Gemeinschaft wird diese Textstelle im **Buch Hesekiel** am häufigsten dazu verwendet, um zu beweisen, dass es sich bei den UFOs um diese Wolken des Himmels handelt. Die meisten von Hesekiels Erfahrungen hatten symbolische Bilder von Ereigniszyklen oder Zeitperioden zum Inhalt. Jedoch der Anfang seines Berichtes von einer Himmelswolke war ein reales Ereignis. Wegen dieser Symbolsprache der ganzen Erfahrung wird sie von vielen lediglich als Vision betrachtet. Aber bei Visionen, die symbolisch sind und bei denen keine buchstäblichen Geschichten daraus gemacht werden sollen, werden NIEMALS Namen von Menschen genannt oder spezielle geografische Orte. Wenn wir im Kontext auf Namen stoßen, bedeutet es, dass es sich um ein reales Ereignis handelt.

Während ich mit den UFO-Forschern übereinstimme, dass es sich bei der Erfahrung Hesekiels um ein tatsächliches Ereignis gehandelt hat, darf man den Übergang hin zu einer Vision nicht als real betrachten. Aber man kann das Ende der Geschichte, wobei es wiederum um ein tatsächliches Ereignis geht, nicht ausschließen.

Hesekiel Kapitel 10, Verse 1-22

Und ich schaute, und siehe, auf der [Himmels-]Ausdehnung, die über dem Haupt der Cherubim war, befand sich etwas wie ein Saphirstein; etwas, das wie das Gebilde eines Thrones aussah, erschien über ihnen. 2Und Er redete mit dem Mann, der das leinene Gewand trug, und sagte: „Geh hinein zwischen das Räderwerk unter dem Cherub und fülle deine Hände mit glühenden Kohlen, die zwischen den Cherubim sind, und streue sie über die Stadt!“ Da ging er vor meinen Augen hinein.

3Und die Cherubim standen auf der rechten Seite des Hauses, als der Mann

hineinging; die Wolke aber erfüllte den inneren Vorhof. [4](#)Da erhob sich die Herrlichkeit des HERRN von dem Cherub zur Schwelle des Hauses hin, und der Tempel wurde von der Wolke erfüllt, und der Vorhof war voll vom Glanz der Herrlichkeit des HERRN. [5](#)Und man hörte das Rauschen der Flügel der Cherubim bis in den äußeren Vorhof, gleich der Stimme Gottes, des Allmächtigen, wenn Er redet. [6](#)Und es geschah, als Er dem Mann, der das leinene Gewand trug, gebot und sprach: „Hole Feuer [aus dem Raum] zwischen dem Räderwerk, zwischen den Cherubim!“, da ging dieser hinein und trat neben das Rad. [7](#)Da streckte ein Cherub seine Hand zwischen die Cherubim, nach dem Feuer, das zwischen den Cherubim war, und nahm davon und gab es dem, der das leinene Gewand trug, in die Hände; der nahm es und ging hinaus. [8](#)Und es wurde an den Cherubim etwas wie eine Menschenhand unter ihren Flügeln sichtbar. [9](#)Und ich schaute, und siehe, da waren vier Räder bei den Cherubim; ein Rad bei dem einen Cherub und das andere Rad bei dem anderen Cherub; die Räder aber waren anzusehen wie der Glanz eines Chrysolithsteins. [10](#)Dem Ansehen nach waren sie alle vier von ein und derselben Gestalt, als wäre ein Rad mitten in dem anderen. [11](#)Wenn sie gingen, so gingen sie nach ihren vier Seiten; keines wandte sich um, wenn es ging; sondern wohin sich das Haupt wandte, dahin gingen sie, ihm nach, und sie wandten sich nicht um im Gehen. [12](#)Ihr ganzer Leib und ihr Rücken und ihre Hände und ihre Flügel, auch die Räder waren alle ringsum voller Augen; alle vier hatten ihre Räder. [13](#)Und ihre Räder, sie nannte er vor meinen Ohren »Räderwerk«. [14](#)Aber jeder einzelne [Cherub] hatte vier Gesichter; das erste war das Gesicht eines Cherubs, das zweite das Gesicht eines Menschen, das dritte das Gesicht eines Löwen und das vierte das Gesicht eines Adlers. [15](#)Und die Cherubim erhoben sich. Es war das lebendige Wesen, das ich am Fluss Kebar gesehen hatte. [16](#)Wenn nun die Cherubim gingen, so gingen auch die Räder neben ihnen mit; und wenn die Cherubim ihre Flügel schwangen, um sich von der Erde emporzuheben,

so wandten sich auch die Räder nicht von ihrer Seite. [17](#)Wenn jene stillstanden, so standen auch diese still; wenn jene sich emporhoben, so erhoben sich auch die Räder mit ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in ihnen. [18](#)Und die Herrlichkeit des HERRN ging von der Schwelle des Tempels hinweg und stellte sich über die Cherubim. [19](#)Da schwingen die Cherubim ihre Flügel und erhoben sich von der Erde vor meinen Augen, als sie hinausgingen, auch die Räder, die mit ihnen vereint waren. Aber beim Eingang des östlichen Tores am Haus des HERRN blieben sie stehen, und oben über ihnen war die Herrlichkeit des Gottes Israels. [20](#)Es war das lebendige Wesen, das ich am Fluss Kebar unter dem Gott Israels gesehen hatte; und ich erkannte, dass es Cherubim waren. [21](#)Jeder hatte vier Gesichter und jeder vier Flügel, und etwas wie Menschenhände war unter ihren Flügeln. [22](#)Was aber die Gestalt ihrer Gesichter betrifft, so waren es die gleichen Gesichter, die ich am Fluss Kebar gesehen hatte, ihre Erscheinung und sie selbst. Jeder ging gerade vor sich hin.

Was Hesekeil da gesehen hatte, identifizierte er als ein lebendiges Wesen. Hat er da lediglich eine Technologie als etwas Lebendiges fehlinterpretiert? Die Sicherheit, mit der er mit dieser Erfahrung umging, zeigt, dass er mit solch einer Erscheinung schon vertraut war. Er bezeichnete diese lebendige Kreatur als „Cherubim“, also als Engelwesen in ihrer Einheit. Ich glaube, dass Hesekeil vom Heiligen Geist dazu inspiriert wurde, diese wichtige Tatsache zu erwähnen. Denn das würde zur Folge haben, dass man eine genaue Studie über die „Wolken des Himmels“ betreibt. Wenn das eine biblische Tatsache ist, muss es noch andere Schriftstellen geben, die diese Idee bestätigen.

Noch mehr Wolken: Ein lebendes Vehikel Gottes

In den folgenden Bibelstellen erkennen wir ein Muster für einen Wortgebrauch, das auf den ersten Blick ersichtlich ist.

Jesaja Kapitel 19, Vers 1

„Die Last über Ägypten: Siehe, der HERR fährt auf einer schnellen Wolke einher und kommt nach Ägypten! Da werden die Götzen Ägyptens vor Ihm beben, und das Herz wird den Ägyptern im Leibe vergehen.“

Psalm 18, Vers 11

ER fuhr auf dem Cherub und flog daher, Er schwebte auf den Flügeln des Windes.

2.Samuel Kapitel 22, Vers 11

ER fuhr auf dem Cherub und flog daher, Er erschien auf den Flügeln des Windes.

In diesen drei Bibelstellen sehen wir, dass die Begriffe „Wolke“ und „Cherub“ austauschbar sind. Auf dieser „Wolke“ fährt und fliegt der HERR. In allen Bibelkommentaren, die ich in die Hände bekommen habe, hieß es immer, dass dieses „Fahren“ symbolisch gemeint sei. In den Augen der Autoren handelt es sich bei diesem Vehikel NICHT um ein Transportmittel, sondern um eine physische Aktion der Engel, um den Willen Gottes in die Tat umzusetzen. Ihr Argument wäre in gewisser Weise stichhaltig, wenn es da nicht eine weitere Bibelstelle gäbe, welche Aufschluss gibt über die Art von Vehikel, die Gott benutzt.

Psalm 104, Vers 3

(Lobe den HERRN, meine Seele), der sich Seine Obergemächer zimmert in

den Wassern, der Wolken zu Seinem WAGEN macht und einherfährt auf den Flügeln des Windes.

Hier wird EINDEUTIG gesagt, dass man mit diesen Wolken fahren kann. Im hebräischen Urtext bedeutet der Ausdruck, der hier mit „Wagen“ übersetzt ist, buchstäblich „etwas, auf dem man reiten kann“. Es gibt keine andere Definition dafür. Das sollten wir BUCHSTÄBLICH nehmen und nicht versinnbildlicht.

In diesen wenigen Schriftstellen haben wir entdeckt, was die Bibel lehrt, was diese „Wolken des Himmels“ in Wahrheit sind. So erstaunlich das für uns auch klingen mag, die Bibel erklärt uns auch, wie sie funktionieren!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)